

Steirerkrone

Schnitzeljagd der herrlichen Vielfalt

Styriarte: Quer durch Schloss Stainz
erklang ein Loblied auf Schubert

Es gibt Konzertabende, an denen alles passt: Ambiente, Werkauswahl, Interpretationen. Nur den Regen hätte es nicht gebraucht. Aber wir wollen nicht anmaßend sein.

In Kleingruppen machte man sich auf die musikalische Schnitzeljagd durch Schloss Stainz. Maria Kubizek an der Violine ließ mit Freunden die Feinfühligkeit von Schuberts Rosamunde-Streichquartett aufleben – dem groben Donner vor den Fenstern zum Trotz. Der Männergesangsverein „Walhalla zum Seidlwirt“ wurde ob des

Wetters passenderweise in den Weinkeller verfrachtet, um dort charmant den Bogen von Schuberts „Lindenbaum“ bis zum Volkslied zu spannen. Und dass Daniel Johannsen ein fantastischer Schubert-Interpret ist, hat er ohnehin fortdauernd unter Beweis gestellt. Seine innige Ode „An die Musik“ fand nicht nur im gleichnamigen Lied Anklang. Sie wurde auch von Florian Birsak dermaßen authentisch begleitet, dass man sich fragt, warum Schubert nicht ausschließlich auf Hammerklavier gespielt werden sollte. RS